

„Manchmal hilft schon ein gutes Wort“

1400 Kerzen als Zeichen der Solidarität entzündet

Von Ludger Jungeblut

LINGEN. Für viele Lingener ist es selbstverständlich, anderen Menschen zu helfen. Deshalb war es für sie auch eine Ehrensache, am Samstag bei einbrechender Dunkelheit im Rahmen der Aktion „Eine Million Sterne“ Kerzen auf dem Lingener Marktplatz zu entzünden.

Schließlich erhellten über 1400 Lichter in Form eines achtzackigen Sterns die Dunkelheit als Zeichen der Solidarität für diejenigen Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen – weder in Lingen noch weltweit. Organisiert wurde die Veranstaltung analog zu Aktionen in rund 70 deutschen Städten vom SKM Lingen, dem SkF Lingen, dem Freiwilligen-Zentrum Lingen sowie der emsländischen Caritas und Caritas International. Eine Kerze kostete drei Euro. Der Erlös kommt hilfsbedürftigen Menschen in

Lingen sowie Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Bolivien zugute

Dabei handelt es sich um ein Projekt von Caritas International. Als Kleinbauern und Tagelöhner leben Millionen Menschen in Entwicklungsländern von der Hand in den Mund. Noch größere Armut trifft Familien mit einem körperlich und geistig behinderten Kind. Besonders betroffen ist Bolivien. Die meisten Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen wachsen dort in extremer Armut auf. Caritas International setzt sich nach eigener Darstellung für die Rechte dieser Menschen ein.

Jeder gefordert

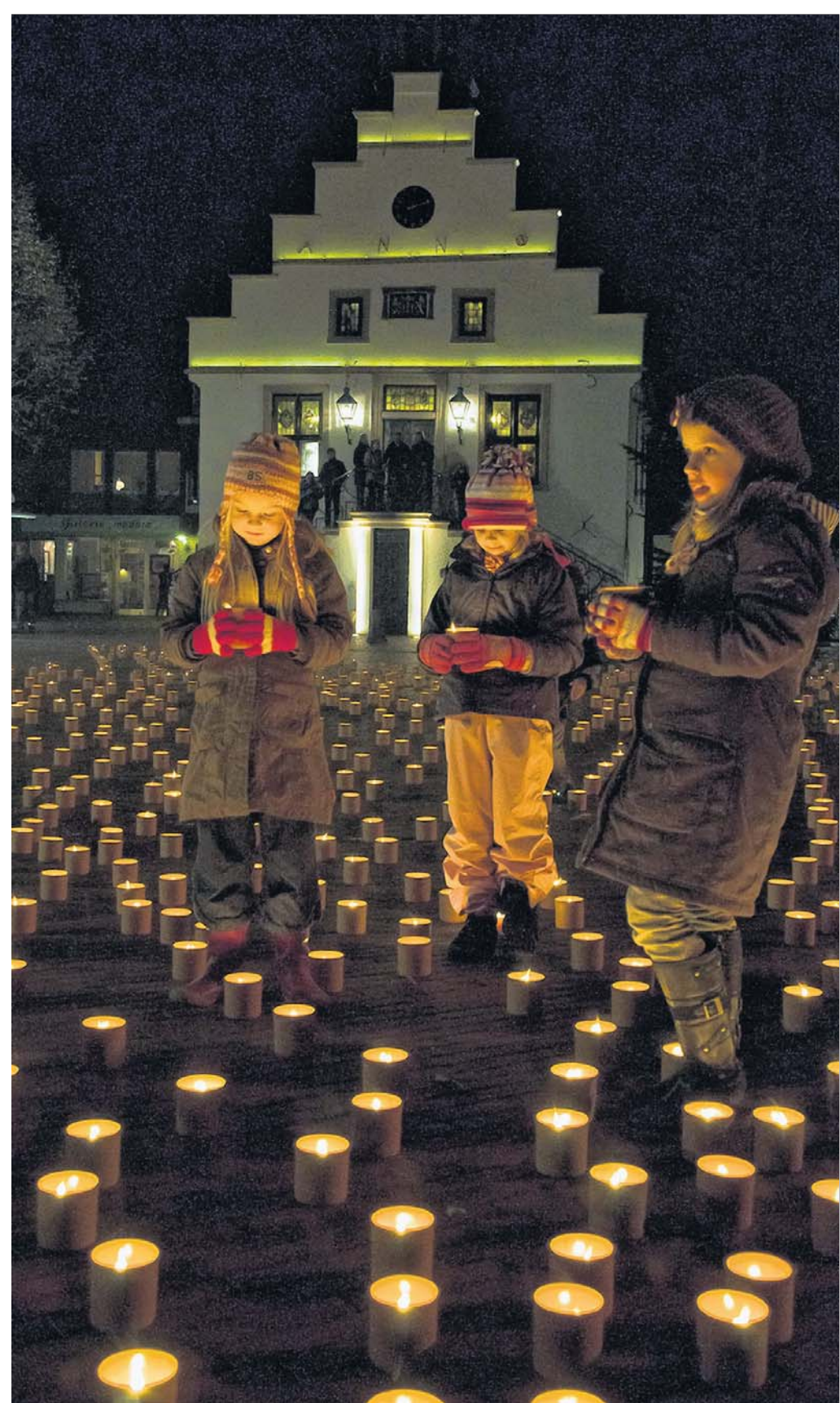
Der Vorsitzende des SKM Lingen, Heinz Rolfes, dankte allen für die Teilnahme an der Aktion und lobte das Vorbereitungsteam. Der Lingener CDU-Bundestagsabgeordnete und parlamentarische Staatssekretär im Bundesfamilienministerium, Dr.

Hermann Kues, betonte, dass jeder gefordert sei, das große Wort von der Solidarität durch praktisches Handeln im Alltag umzusetzen. Die große Akzeptanz, die der neue Bundesfreiwilligendienst finde, mache deutlich, dass sich viele Menschen für andere einsetzen wollten. Nach seinen Angaben nehmen bundesweit 22 233 Personen an dem Dienst teil, 2305 in Niedersachsen und 104 im Emsland. Kues: „Bemerkenswert ist, dass rund 25 Prozent dieser Freiwilligen älter als 27 Jahre sind.“

Auch Oberbürgermeister Dieter Krone freute sich über die gute Beteiligung. Er rief dazu auf, aufmerksam gegenüber den Nöten des Nächsten zu sein. „Manchmal hilft schon ein gutes Wort“, sagte Krone. Jede Kerze stehe für einen Menschen, der sich in Not befinde, betonte der Oberbürgermeister.

Claudia Carls (27) aus Lingen entzündete eine Kerze, weil sie es für wichtig hielt, Menschen mit Behinderungen mehr in den Blick zu nehmen. Für Julia Poitz (22) aus Lingen war es wichtig, ein Zeichen zu setzen, dass „es möglich ist, anderen zu helfen.“ Heide Laue (70) dachte beim Entzünden der Kerze an ihre Kinder und Enkel.

Das Spendenkonto für die Aktion „Eine Million Sterne“ zugunsten von hilfsbedürftigen Menschen in Lingen sowie für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in Bolivien lautet 80 184 bei der Sparkasse Emsland (BLZ 266 500 01).



Auch Kinder beteiligten sich an der Aktion.

Fotos: Richard Heskamp



Mit gutem Beispiel gingen am Samstagabend bei der Aktion „Eine Million Sterne“ auf dem Lingener Marktplatz voran (von links): Oberbürgermeister Dieter Krone, CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Hermann Kues, SKM-Vorsitzender Heinz Rolfes, SkF-Geschäftsführerin Marita Theilen, SKM-Geschäftsführer Günter Rohoff und SkF-Vorsitzende Renate Zellner.